

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0101/2023/IV

Datum:
22.06.2023

Federführung:
Dezernat IV, Amt für Schule und Bildung

Beteiligung:

Betreff:

Volkshochschule Heidelberg (VHS)
hier: Geschäftsberichte 2019 und 2020/2021

Informationsvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Ausschuss für Kultur und Bildung	06.07.2023	Ö	() ja () nein () ohne	

Zusammenfassung der Information:

Der Ausschuss für Kultur und Bildung nimmt die Geschäftsberichte der Volkshochschule Heidelberg zu den Geschäftsjahren 2019 und 2020/2021 zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag in Euro:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
• Zuwendung an die Volkshochschule im Haushaltsjahr 2019	1.619.692
• Zuwendung an die Volkshochschule im Haushaltsjahr 2020	1.887.612
• Zuwendung an die Volkshochschule im Haushaltsjahr 2021	1.695.130
Einnahmen:	
• keine	
Finanzierung:	
• Ansatz in 2019	1.619.340
• Ansatz in 2020	1.642.620
• Ansatz in 2021	1.687.390
Die in den Haushaltsjahren entstandenen überplanmäßigen Mittelbedarfe wurden durch die Bereitstellung entsprechender überplanmäßiger Mittel gedeckt.	
Folgekosten:	

Zusammenfassung der Begründung:

Mit der Vorlage wird dem § 7 des bestehenden Vertrages zwischen der Volkshochschule und der Stadt Heidelberg Rechnung getragen und der Gemeinderat über die finanzielle Situation der Volkshochschule in den Geschäftsjahren 2019 und 2020/2021 informiert.

Begründung:

Die Zusammenarbeit zwischen der Stadt Heidelberg und der Volkshochschule regelt der durch Beschluss des Gemeinderates vom 17.03.2005 geschlossene Vertrag. Neben den finanziellen Eckpunkten für die Bezuschussung beinhaltet er unter anderem auch Regelungen für das Berichtswesen.

Insofern berichtet die Volkshochschule in der Regel jährlich über ihre finanzielle Situation sowie über alle für die Berechnung des Zuschusses erforderlichen Ergebnisse. Grundsätzliche Entwicklungsdaten der Volkshochschule, im Besonderen statistische Zahlen zu Kursangeboten und Teilnehmerzahlen, sowie Finanzdaten liefern die Geschäftsberichte 2019 und 2020/2021, die als Anlage 01 und 02 beigefügt sind.

Geschäftsjahr 2019:

Das Geschäftsjahr 2019 endete mit einem (vorläufigen) Jahresfehlbetrag in Höhe von rund 513.000 Euro. Die Bilanz zum 31.12.2018 wies ein Eigenkapital in Höhe von rd. 262.000 Euro aus. Um zu vermeiden, dass die VHS zum 31.12.2019 ein negatives Eigenkapital hätte ausweisen müssen, erhielt sie einen nachträglichen Sonderzuschuss in Höhe von 252.000 Euro für das Geschäftsjahr 2019 (siehe auch Drucksache 0203/2020/BV). Die Auszahlung des Sonderzuschusses erfolgte in 2020.

Das Gesamtprogramm 2019 mit 77.284 Unterrichtseinheiten war mit 2018 mit 76.383 Unterrichtseinheiten vergleichbar. Trotzdem hat sich der Jahresfehlbetrag von 128.600 Euro in 2018 auf 513.000 Euro in 2019 fast vervierfacht. Gründe hierfür sind ein Rückgang der Teilnehmerzahlen in einnahmestarken VHS-Kernbereichen, Rückzahlungsforderungen des Regierungspräsidiums für das Abendgymnasium, aufgrund zu hoch angesetzter Abschlagsleistungen, sowie interne Fehleinschätzungen bei der Jahresplanung 2019 bei den Einnahmen der Deutschkurse und dem Heidelberger Unterstützungssystem Schule.

Neben der Ursachenklärung hat die VHS auch eine externe Organisationsanalyse in Auftrag gegeben, um das unterjährige Controlling zu verbessern und Steuerungsinstrumente einzuführen.

Geschäftsjahre 2020/2021:

Im Gesamtprogramm 2020/2021 konnten aufgrund der Corona-Pandemie lediglich 47.715 beziehungsweise 47.414 Unterrichtseinheiten durchgeführt werden. Hiermit erreichte die Volkshochschule lediglich noch 47% der Teilnehmer im Vergleich zu 2019, was im Landesvergleich (40,9%) jedoch ein guter Wert war.

Aufgrund der Prognose der Volkshochschule über deren voraussichtlichen Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2020 hat die Stadt Heidelberg einen Sonderzuschuss für einen Defizitausgleich in Höhe von 75.000 Euro in der Haushaltsplanung 2021 vorgesehen. Der endgültige Jahresabschluss 2020 wies dann einen abschließenden Jahresfehlbetrag in Höhe von rund 23.000 Euro aus. Die restlichen 52.000 Euro des vorgesehenen Sonderzuschusses wurden außerplanmäßig für die anteilige Kostenübernahme der durchgeführten Organisationsanalyse verwendet (siehe Drucksache 0279/2021/BV).

Das Geschäftsjahr 2021 hat mit einem (vorläufigen) Jahresfehlbetrag in Höhe von insgesamt 120.293 Euro abgeschlossen. Die Bilanz zum 31.12.2020 wies ein Eigenkapital in Höhe von 795 Euro aus. Um zu vermeiden, dass die VHS zum 31.12.2021 ein negatives Eigenkapital hätte ausweisen müssen, erhielt sie einen nachträglichen Sonderzuschuss in Höhe von 120.000 Euro für das Geschäftsjahr 2021 (siehe auch Drucksache 0228/2022/BV). Die Auszahlung des Sonderzuschusses erfolgte in 2022.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt	Ziel/e:
KU 2	+	Kulturelle Vielfalt unterstützen
KU 3	+	Qualitatives Angebot fördern

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine

gezeichnet
Stefanie Jansen

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
01	Geschäftsbericht 2019 (Nur digital verfügbar)
02	Geschäftsbericht 2020/2021 (Nur digital verfügbar)